

Gezielte Hilfe mit der Zeitbank

Kuchen backen, Rasenmähen, eine Fahrt zum Wertstoffhof: Die neu gegründete Zeitbank plus Hochrhein möchte Anbieter und Nachfrager bestimmten Hilfeleistungen gezielt zueinander bringen. Grundlage ist ein Zeitkonto.

■ Von Rolf Reißmann

RHEINFELDEN Meine Zeit für dich und deine Zeit für unseren Nachbarn – so ungefähr kann man sich die Arbeitsweise der Zeitbank vorstellen. Seit einigen Jahren formieren sich Gruppen freiwilliger Helferinnen und Helfer, um in dieser Organisationsform zielgerichtet Hilfe für andere anzubieten. In etlichen Orten arbeiteten diese Helferkreise bereits, jetzt gründete sich eine Zeitbank plus am Hochrhein.

Grundsätzliches Anliegen der Zeitbank plus ist es, zielgerichtet Hilfe in Form einer definierten Unterstützung jenen anzubieten, die eben diese benötigen. Festgehalten wird die Zeit – sozusagen als Währung, in der die Hilfen untereinander vergolten werden. Ein Beispiel: Frau X benötigt Hilfe im Garten, fürs Rasenmähen. Die Zeitbank plus vermittelt einen Helfer, der zwei Stunden bei der Gartenarbeit hilft. Als Gegenleistung kann Frau X nicht etwa woanders Rasen mähen, aber sie kann backen. Deshalb bereitet sie in drei Stunden für eine Feier des Gesangsvereins zwei Kuchen. Somit hat sie auf ihrem Zeitkonto sogar noch eine Stunde Überschuss.

Diese könnte Frau X dann das nächste Mal in Anspruch nehmen, wenn sie beispielsweise Hilfe braucht, um Abfall zum Wertstoffhof zu bringen. Diese Unterstüt-



Zwei Organisatorinnen der Zeitbank plus am Hochrhein: Elvira Molitor (links) und Tanja Dede

FOTO: ROLF REISSMANN

zung wiederum könnte ihr ein anderer Helfer anbieten, der einen Anhänger für sein Auto hat. Entstehende Unkosten für Material und Aufwand, zum Beispiel Backzutaten und Treibstoff werden direkt untereinander beglichen. Der Vorzug der Zeitbank besteht darin, dass ausschließlich Zeit getauscht wird. Damit sind auch Personen mit wenig Vermögen in das System einbezogen.

Elvira Molitor ist eine der Organisatorinnen der Zeitbank plus am Hochrhein.

Die frühere Fachfrau für Prozessoptimierung bemüht sich in ihrem Ruhestand darum, Helfer mit möglichst vielfältigen Leistungsangeboten in die Gruppe aufzunehmen. Derzeit sind es etwas mehr als 15 Personen, die sich und ihre Zeit einbringen. Als Partner unterstützt das Familienzentrum. Mitmachen kann jeder, der seine Fähigkeiten einbringen möchte. Auch Zugezogene, die neue Kontakte suchen, finden hier eine Form für schnelles Miteinander. Elvira Molitor möchte auch

noch Kontakte zu Gemeinden und Ortsverwaltungen suchen, denn dort ist die Kenntnis über Bedarf und Möglichkeiten groß. In ihrer Anfangszeit nutzt die Zeitbank plus am Hochrhein auch Kontakte zu erfahrenen Partnern. So besteht die Zeitbank in Lörrach schon seit längerem, sie arbeitet nicht nur in der Stadt, sondern bedient auch Orte der Umgebung mit. In Zukunft soll es nicht nur um unmittelbare Hilfeleistungen gehen. Auch scheinbare Nebenleistungen wie erzählen, vorlesen und beraten gehören dazu.

Wer neu in die Zeitbank plus eintritt, erhält zunächst ein Guthaben von fünf Stunden. Abgerechnet wird über eine App. Eine weitere Besonderheit dieses Hilfesystems ist die individuelle Bestimmung. Hilfe wird dann geleistet, wenn es den Helfern auch wirklich passt, eine Absage muss nicht begründet werden. Derzeit, so Elvira Molitor, sind die fünf Organisatorinnen mit dem Aufbau der Struktur am Hochrhein beschäftigt. Erste Hilfeleistungen werden zwar schon gegeben, aber noch befindet sich die Zeitbank plus am Hochrhein im Aufbau.

Damit direkte Kontakte entstehen, sollen auch mehrere Kennenlern-Treffs im Sozialtreffpunkt Gambrinus stattfinden. Um Erfahrungen aus bereits länger tätigen Helfergruppen mitzunehmen wird die hiesige Gruppe am 30. November am Zeitbank-Herbsttreffen in der Lörracher Kaltenbach-Stiftung teilnehmen. Weitere Helfer sind herzlich willkommen. Wer mitarbeiten möchte, zahlt einen Jahresbeitrag in Höhe von 36 Euro als Einzelperson oder 60 Euro als Paar. Einrichtungen können auch Mitglied werden, ebenfalls mit 60 Euro.

►► **Kontakt** zur Zeitbank plus Hochrhein über deren Sprecherin Elvira Molitor telefonisch unter 07623 47141.